

## **Apfelsaft schmeckt besser als Cola!** **Schulgarten der Freien Waldorfschule am Kräherwald mit dem zweiten Stuttgarter Umweltpreis 2008 ausgezeichnet**

*Von Eva Tilgner*

Der mittlere Sitzungssaal im Stuttgarter Rathaus hat nicht oft Besuch von zehnjährigen Buben und Mädchen. Um so mehr freute sich Matthias Hahn, Bürgermeister für Städtebau und Umwelt, als eine Gruppe von Drittklässlern ihn umringten, um ihm das Säen, Ernten und Brot backen an ihrer Schule zu erklären. Gartenbaulehrer Philip Bishop berichtete anhand einer Fotopräsentation über den Unterrichtsplan aus dem größten „Klassenzimmer“ der Freien Waldorfschule am Kräherwald. Neben dem Säen und Dreschen von Getreide findet in der dritten Klasse das Projekt „Apfelernte“ statt: Innerhalb von zwei Tagen erleben die Kinder zusammen mit ihren Eltern verschiedene Arbeitsschritte von der Ernte der Frucht bis zur

Verarbeitung zum Endprodukt: Leckerer Apfelsaft. Die Klasse macht mit Lehrern und Eltern einen Ausflug in das Remstal, wo sich ein schuleigenes Grundstück mit drei Apfelbaumreihen befindet. Sie beginnen gemeinsam mit Mutter und Vater mit dem Auflesen der Äpfel. Natürliche Hemmschwellen, wie die Angst vor Ungeziefer und Schmutz, fallen schnell angesichts der Menge an Äpfeln, die kurzfristig gesammelt werden. Über 600 Kilo Früchte in einer Stunde tragen die Drittklässler mit ihren



Eltern zusammen. Danach geht es ans Pflücken, hier sind die Neunjährigen nicht mehr zu bremsen. Einige der Kinder versuchen noch in den obersten Baumwipfeln schöne Exemplare zu ergattern. Am Montagmorgen schließlich trifft sich diese Schulklasse dann an der Saftpresse. Nach vier Arbeitsschritten (Äpfel waschen, schneiden, häxeln, pressen) entsteht der Saft, von dem die Schüler eine Flasche für die ganze Familie mit nach Hause nehmen dürfen. Keine Limonade, keine Cola kommt an den Genuss des selbstgeernteten und produzierten Apfelsaftes heran.

Davon durfte sich nun auch Bürgermeister Matthias Hahn überzeugen, denn die Drittklässler überreichten ihm stolz eine Flasche ihres selbst gemachten Apfelessigs, ein Produkt welches aus Apfelsaft entsteht. Nicht nur das Endprodukt, auch das Konzept der Apfelernte überzeugte die Jury des Stuttgarter Umweltwettpreises 2008; die Freie Waldorfschule am Kräherwald erzielte mit ihrem Schulgarten den zweiten Platz. „Selbstständigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Sozialkompetenz wird durch die gemeinsame Arbeit im Garten gefördert...“ begründet das Umweltamt die Entscheidung für die Auszeichnung. Ausgezeichnet haben sich auch die Drittklässler im Rathaus gefühlt. In den „coolen“ Raum mit den Mikrofonen kommen sie gerne wieder.